

Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

1927, Nr. 3.

— Abteilung A (Vereinsnachrichten) —

9. März.

Mitteilungen für die Generalversammlung

am 30. April 1927.

(I. Geschäftsbericht. II. Bilanz 1926.

III. Vorschläge für die Vorstands-Ergänzungswahlen.)

I. Geschäftsbericht des Vorstandes über das Jahr 1926.

Die Zahl der Mitglieder beträgt nach der statistischen Zusammenstellung vom Februar d. J. 5194, während das Jahr 1925 mit einem Bestande von 5239 Mitgliedern abschloß. Zuwachs und Verminderung der Mitgliederzahl veranschaulichen die folgenden Daten (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf 1925). Neu aufgenommen wurden 475 (588) Mitglieder, während 57 (50) frühere ordentliche Mitglieder sich der Gesellschaft erneut anschlossen. Verluste erfolgten durch 33 (44) Todesfälle, 135 (133) Austritte und 409 (309) Streichungen wegen nicht gezahlten Beitrages. Demnach wurden im Jahre 1926 113 Mitglieder weniger vorgeschlagen, dagegen 100 mehr gestrichen als im Vorjahre. Daß diese ungünstigen Zahlen in der Hauptsache auf die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland zurückzuführen sind, zeigt sich darin, daß die Zahl der Mitglieder in Deutschland und Österreich um ca. 150 zurückgegangen ist, während im Auslande, besonders in den außereuropäischen Ländern, eine zum Teil erhebliche Steigerung erfolgte.

Die schlechte wirtschaftliche Lage machte sich auch durch den Rückgang der Bezieherzahl unserer Zeitschriften bemerkbar, der im Jahre 1926 bei den „Berichten“ 3%, beim „Zentralblatt“ $4\frac{1}{2}\%$ betrug. Leider wurde der Vorstand durch das sehr ungünstige finanzielle Ergebnis des letzten Jahres (die Bilanz 1926 schließt mit einem ungedeckten Fehlbetrag von rund 58000 Mark ab) genötigt, die Bezugspreise beider Zeitschriften nicht unerheblich zu erhöhen. Diese Maßnahme hat nach den bis jetzt möglichen Feststellungen bei den „Berichten“ einen erneuten Abfall von etwa 5% an Mitglieder-Abonnenten herbeigeführt, während die Bezieherzahl des „Zentralblatts“ keine Verminderung erfuhr.

Wie aus der Übersicht auf der nächsten Seite zu entnehmen ist, ist die Zahl der in den „Berichten“ zum Abdruck gelangten Mitteilungen (482 gegen 514 im Vorjahre) etwas geringer geworden, hauptsächlich aus dem Grunde, weil das Schlußheft zum 59. Jahrgang keine Abhandlungen, sondern nur 5 der auf Veranlassung des Vorstandes der Deutschen Chemischen Gesell-

schaft auf der 89. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Düsseldorf am 23. September 1926 gehaltenen Vorträge gebracht hat.

Jahr	1921	1922	1923	1924	1925	1926
Zahl der Abhandlungen	370	438	443	414	514	482
Umfang in Seiten von:						
Abtlg. A (Vereinsnachrichten, Nekrolog, Bibl.-Katalog usw.)	782 ¹⁾	224	105	126	95	185
Atomgewichts-Bericht	8	85	34	36	27	30
Mitglieder-Verzeichnis	86	117	—	—	114	117
Abtlg. B (Abhandl. u. Register)...	3391	4072	2581 ²⁾	2147 ²⁾	2887 ²⁾	3057 ²⁾
Gesamt-Seitenzahl	4207	4498	2720	2309	3123	3389
Durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung	9.2	9.3	5.8	5.2	5.6	6.3

Erheblich (von 5.6 auf 6.3 Seiten) vergrößert hat sich der Umfang der zum Abdruck gelangten Abhandlungen, wie nachstehende Tabelle zeigt, die gleichzeitig einen Überblick über die Raum-Beanspruchung durch die einzelnen Disziplinen gibt:

	Zahl der Abhandlungen	Umfang Seiten	Durchschnittl. Länge d. Abhandl.
I. Allgemeine und Anorganische Chemie	71 = 14.7 %	478 = 15.5 %	6.7 Seiten
II. Physikalische und Kolloid-Chemie ...	29 = 6.0 %	242 = 7.8 %	8.3 „
III. Physiologische Chemie	29 = 6.0 %	161 = 5.2 %	5.5 „
IV. Organische Chemie	354 = 73.3 %	2206 = 71.5 %	6.2 „
	483 ³⁾	3087	6.3 Seiten

Von den eingelaufenen Abhandlungen entstammten 127 dem Auslande. Nicht zum Abdruck gelangt sind im ganzen 57 Mitteilungen, und zwar vorwiegend aus dem Grunde, weil wir uns mit Rücksicht auf die Geschäftslage in der Aufnahme von Abhandlungen eine starke Beschränkung auferlegen mußten. Wir sahen uns deshalb genötigt, in vielen Fällen den Autoren anzuraten, ihre uns eingesandten Manuskripte in „Liebigs Annalen“, im „Journal für praktische Chemie“, in der „Zeitschrift für angewandte Chemie“ und in anderen Zeitschriften zu veröffentlichen. Für diese Maßnahme haben wir im allgemeinen bei den Autoren volles Verständnis gefunden.

Das Redaktions-Kollegium der „Berichte“ hat gegenüber dem Vorjahre in seiner Zusammensetzung keine Veränderung erfahren. Es gehören ihm wie bisher als wissenschaftliche Redakteure die HHrn. F. Haber, K. A. Hofmann, C. Neuberg, R. Pschorr, M. Volmer und R. Willstätter, sowie als Delegierter des Vorstandes Hr. W. Schlenk an, denen als technischer Redakteur Hr. R. Stelzner zur Seite steht.

¹⁾ Einschließlich der Emil-Fischer-Biographie (480 Seiten).

²⁾ Stark vergrößerter Satzspiegel, der einen Raumgewinn von mehr als $\frac{1}{3}$ zur Folge hatte.

³⁾ Einschließlich Atomgewichts-Bericht.

An der äußeren Ausstattung der „Berichte“ konnte aus zwingenden wirtschaftlichen Gründen im abgelaufenen Jahre noch nichts geändert werden; für 1927 ist dagegen ein wesentlich besseres Druckpapier beschafft worden.

Die Redaktion des „Zentralblatts“ hat trotz des wesentlich angestiegenen Umfanges der Berichterstattung die Halbjahrs-Autorenregister mit dem letzten Heft jeden Halbjahrs herausgebracht. Auf Grund eines Vorstandsbeschlusses vom Februar 1926 wurde das Jahres-Sach- und -Formelregister des „Chemischen Zentralblatts“ Ende Februar 1927 fertiggestellt, wodurch vermieden wird, daß in der Berichterstattung ein allzugroßer Zeiteinschnitt entsteht. Der Vermehrung des Umfanges entsprechend, erreichte das Jahres-Sach- und -Formelregister eine Stärke von ca. 60 Bogen. — Die im vorigen Jahre angekündigte Tabelle der Trivialnamen der organischen Verbindungen mit den dazu gehörigen Bruttoformeln wurde im Berichtsjahre herausgegeben. Die systematische Anordnung des Sach-Registers, die Einführung des Jahres-Formelregisters und die Herausgabe des Trivialnamen-Registers fanden in den Besprechungen der verschiedenen Fachzeitschriften Anerkennung. Vom Januar 1927 ab werden die Anzeigen neu erschienener Bücher wieder in den Text des „Zentralblatts“ aufgenommen. Ihre Bearbeitung erfolgt nach den deutschen und ausländischen Bibliographien wie früher in der Redaktion, wodurch eine weitgehende Vollständigkeit auf dem Gebiete der Chemie und ihrer Grenzwissenschaften gewährleistet wird. Diese Maßnahme ermöglicht es gleichzeitig, die Buch-Erscheinungen in Zukunft wieder im „Zentralblatt“ registermäßig zu erfassen. Die „Bibliographia Chimica“, die bisher dem „Zentralblatt“ beigegeben hat, kommt vom Jahre 1927 ab in Fortfall.

Die Bearbeitung des General-Registers VI (umfassend die Jahre 1922–1924) nimmt ihren guten Fortgang. Das General-Register VI erscheint Ende 1927. Durch die Verschmelzung der Literatur-Register der Organischen Chemie mit den „Zentralblatt“-Generalregistern wird erreicht, daß der Wert der künftigen „Zentralblatt“-Generalregister durch die formelregistermäßige Erfassung der organischen Verbindungen erhöht wird.

Die von 1910–1921 durchgeführte handbuchmäßige Registrierung der Publikationen organisch-chemischen Inhalts hat mit dem Erscheinen des 5. Bandes der „Literatur-Register der Organischen Chemie“ im März 1926 ihr Ende gefunden. Der von Jahr zu Jahr immer bedrohlicher anschwellende Literaturstrom begann zu seiner Bewältigung derartige Mengen an Arbeitszeit und dementsprechend auch an Geldmitteln zu erfordern, daß das Unternehmen in der bisherigen Art nicht mehr fortgeführt werden konnte. Aus diesem Grunde und auch zur Vermeidung einer doppelten registermäßigen Bearbeitung der gleichen Literatur-Periode sah sich der Vorstand der Deutschen Chemischen Gesellschaft veranlaßt, das Unternehmen vom Literaturjahre 1922 ab in vereinfachter Form — als General-Formelregister zum „Chemischen Zentralblatt“ — fortzusetzen.

Von der Neuauflage des Beilstein-Handbuches ist im Jahre 1926 der IX. Band, die isocyclischen Monocarbonsäuren und Polycarbonsäuren enthaltend, erschienen. Der X. Band, der die isocyclischen Oxy-carbonsäuren und Oxo-carbonsäuren behandelt, befindet sich im Druck.

Von Band I und II der Neuauflage sind im Jahre 1926 auf Anregung des Verlages Neudrucke hergestellt worden.

Die Vorarbeiten für das Beilstein-Ergänzungswerk sind im Jahre 1926 so weit fortgeschritten, daß der erste Band bereits im Laufe des Jahres 1928 erscheinen wird.

Die Redaktion von Gmelins Handbuch der Anorganischen Chemie hat im Verlauf des Berichtsjahres die Elemente Bor, Fluor, Lithium und Wismut erscheinen lassen. Das Element Wasserstoff befindet sich im Druck. Außerdem wird im Jahre 1927 noch die Lieferung Chlor erscheinen und anfangs 1928 die Lieferung Natrium. Die sehr wünschenswerte Beschleunigung der Herausgabe des Werkes soll durch eine Erhöhung des Mitarbeiter-Bestandes der Redaktion und auch durch Heranziehung von Spezialisten für die Bearbeitung gewisser Gebiete erreicht werden. Diese Maßnahmen werden in erster Linie der Bearbeitung des großen und wichtigen Kapitels „Eisen“ zugute kommen, für die die Vorarbeiten im Gange sind. Die Erweiterung der Redaktion und die hiermit verbundene, von dem Schriftleiter zu leistende organisatorische und redaktionelle Mehrarbeit macht es erforderlich, ihm einen stellvertretenden Schriftleiter an die Seite zu stellen. Diesen Posten wird vom 1. April des Jahres an der wissenschaftliche Mitarbeiter der Redaktion, Hr. Dr. Erich Pietsch, übernehmen.

W. Schlenk, Präsident.

Aktiva **II. Bilanz am 31. Dezember 1926** Passiva

	M	ℒ		M	ℒ
Grundstück »Hofmannhaus«	100 000	—	A. W. von Hofmann-		
Gebäude »	246 250	—	Fonds	1	—
Einrichtung »	24 714	39	Hypotheken	22 500	—
Kunstgegenstände »	1	—	Vorauszahlungen	94 044	39
Bibliothek »	101 552	67	Reserve	21 500	—
Bankguthaben	53 408	14	Ergänzung	36 498	57
Kasse	11 607	38	Verlag Chemie	5 180	87
Verlag-Chemie-Anteil . . .	6 700	—	Schulden	16 088	30
Berichte	13 000	—	Kapital	472 801	07
Zentralblatt	11 000	—			
Generalregister	1	—			
Literatur-Register der					
Organ. Chemie	4 000	—			
Darlehen	9 900	—			
Feuerversicherung	8 000	—			
Außenstände	19 706	70			
Verlust in 1926	58 772	92			
	668 614	20		668 614	20

Debet **Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1926** Credit

	M	ℒ		M	ℒ
An Berichte-Konto	20 221	93	Per Hochschulfonds-Konto	1 863	80
» Zentralblatt-Konto . .	120 529	67	» Zinsen-Konto	1 678	50
» Lit.-Reg.-d.-Organ.			» Beiträge-Konto	30 939	34
Chemie-Konto	21 999	15	» Zuschuß-Konto	100 000	—
» Allgem. Verwalt.-Konto	30 503	81	» Verlust in 1926	58 772	92
	193 254	56		193 254	56

Berlin, den 10. Februar 1927.

Deutsche Chemische Gesellschaft.

Der Schatzmeister: Dr. F. Oppenheim.

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto, abgeschlossen am 31. 12. 1926, haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Deutschen Chemischen Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 15. Februar 1927.

Die Revisoren: Dr. Ewald Sauer. Dr. H. Prinz. Dr. W. Herzberg

Genehmigt und vollzogen: Berlin, den 26. Februar 1927.

Der Vorstand der Deutschen Chemischen Gesellschaft

W. Schlenk, Präsident F. Mylius, Schriftführer

III. Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen.

Einheimischer bzw. auswärtiger Vizepräsident:

H. Thoms A. Wohl (Danzig).

Schriftführer bzw. stellvertr. Schriftführer:

F. Mylius F. Paneth.

Bibliothekar:

A. Rosenheim.

Einheimische Ausschußmitglieder (3 zu wählen):

(alphabetisch geordnet) A. Binz, H. Scheibler, W. Schöller,
E. Tiede, O. Warburg.

Auswärtige Ausschußmitglieder (5 zu wählen):

(alphabetisch geordnet) B. Helferich (Greifswald),
G. v. Hevesy (Freiburg), B. Holmberg (Stockholm), H. Specketer
(Griesheim), F. Ullmann (Genf), R. Wegscheider (Wien),
R. Weinland (Würzburg).
